

OPTIMUM TOURISM

BARRIEREFREIHEIT
LEBENS- UND ERLEBNISQUALITÄT FÜR ALLE

Sensibilisierungstrainings



Gemeinsam mit der Wirtschaft für eine barrierefreie und chancengerechte Gesellschaft



Lena Öllinger
(she/her)

Ambassador for
DisAbility Inclusion
lena.oellinger@myability.org
+43 (699) 120 069 01



Katharina Thill
(she/her)

DisAbility Inclusion Learning Expert
katharina.thill@myability.org
+ 43 (660) 8657748

Agenda

Unsere Themen im Überblick

1. Begrüßung
2. Vielfalt von Behinderungen
3. **Barrierefreiheit in der Kultur**
4. Handlungsgrundsätze für eine barrierefreie Kulturvermittlung
5. Sensing Journey® für Kulturbetriebe
6. Reflexion und Handlungsübertragung

Wann sprechen wir von Behinderungen?

UN-Behindertenrechtskonvention: Artikel 1

Zu Menschen mit Behinderungen zählen jene, die **langfristige körperliche, psychische, intellektuelle** oder **Sinnesbeeinträchtigungen** haben,

die sie in Wechselwirkung mit **verschiedenen Barrieren** an der vollen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft hindern.



Vielfalt von Behinderungen

Mobilitätseinschränkungen

z. B. Lähmung, Amputation,
Muskelschwund

Sinnesbehinderungen

z. B. Sehbehinderung, Blindheit,
Hörbehinderung, Gehörlosigkeit

Psychische Erkrankungen

z. B. Depression,
Angststörung,
Suchterkrankung

Innere Erkrankungen

z. B. Autoimmunerkrankung,
Diabetes, Krebs, Schlaganfall

Lern- und kognitive Behinderungen

z. B. Dyslexie, Dyskalkulie...,
Entwicklungsverzögerung

Neurodivergenzen

z. B. Dyslexie, Dyskalkulie,
Aufmerksamkeits-
Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom

Behinderungen können **angeboren** oder **erworben** sein, **in Kombination** oder **alleine** auftreten, und **gleichbleibend** oder **dynamisch** sein. Behinderungen sind **vielfältig**.

Was bedeutet Barrierefreiheit?

Produkte, Dienstleistungen, Gebäude, Kommunikation und Informationen sind ...



ohne
fremde
Hilfe



zugänglich



nutzbar



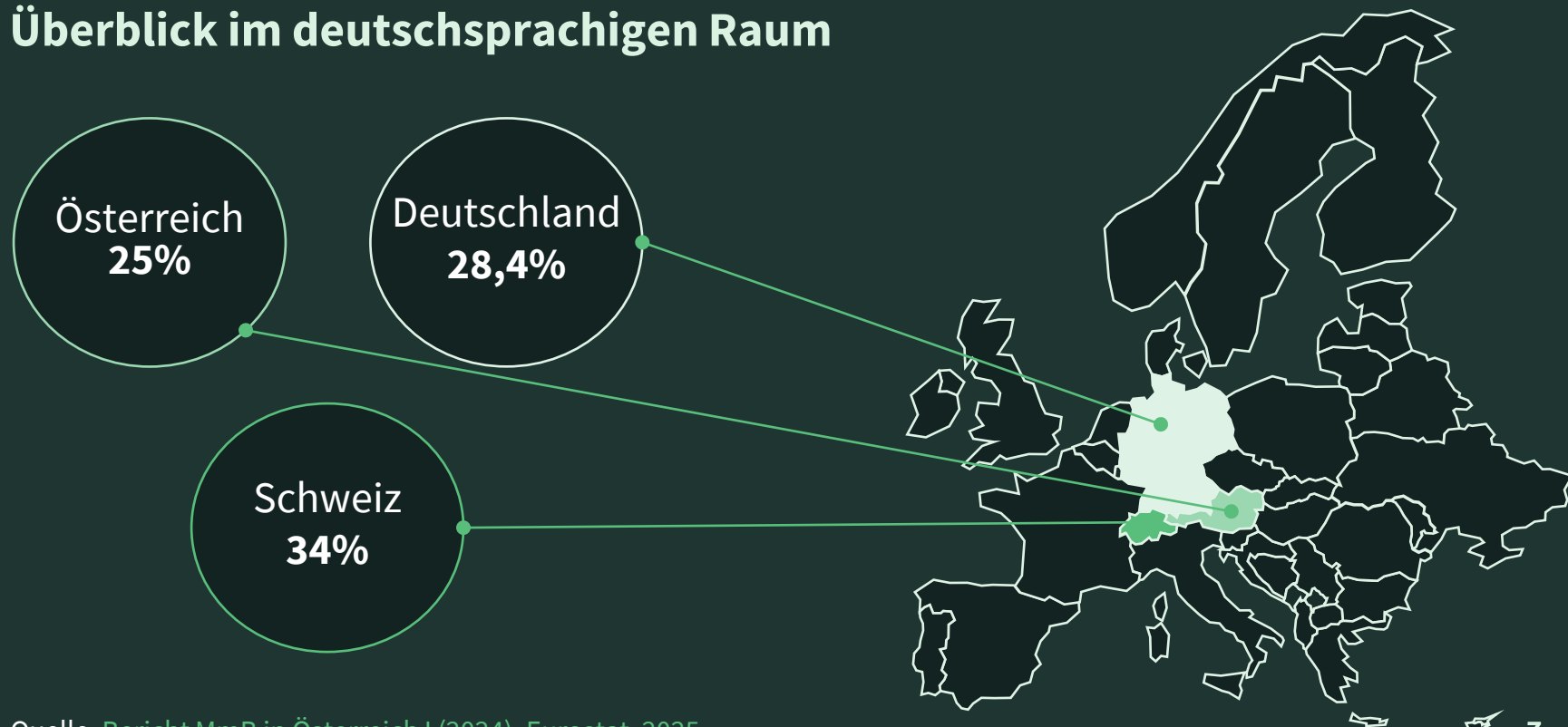
verständlich



durch eine
offene
Haltung
getragen

Anteil von Menschen mit Behinderungen

Überblick im deutschsprachigen Raum



Quelle: [Bericht MmB in Österreich I \(2024\)](#), [Eurostat, 2025](#)

Anteil von Menschen mit Behinderungen

Überblick weltweit



1 von 3-4 Menschen



1 von 6 Menschen

Quelle: [World Health Organization I \(2023\)](#), [Eurostat \(europa.eu, 2022\)](#)

Sensibilisierungs-Schwerpunkte



Mobilitäts-
einschränkungen



Sehbehinderung
Blindheit



Hörbehinderung
Gehörlosigkeit

Mobilitätseinschränkungen

Was gibt es zu beachten?

Gebäudeausstattung

Reservierte Parkplätze, Rampen, Aufzüge, Treppenlifte, barrierefreie Kassa bzw. Automaten, barrierefreies WC, Sitzgelegenheiten & Ruhezonen

Buchung & Information

Mehrkanalbuchung (online, telefonisch, persönlich), barrierefreie Formulare, Informationen zur Barrierefreiheit auf Website (z.B. Anfahrsbeschreibung, Zugänge), Objektbeschreibung auf Augenhöhe

Gastronomie

Barrierefreie Tischanordnung, nicht nur Stehtische, Service am Platz



Einfache Handlungsorientierungen

Besucher:innen mit Mobilitätseinschränkungen

- Besucher:innen direkt und persönlich ansprechen
- Unterstützung aktiv anbieten (nie ungefragt z.B. Rollstuhl schieben)
- Eigenes Geh-Tempo an die Gäste anpassen



Sehbehinderungen / Blindheit

Was gibt es zu beachten?

Allgemein

Zwei-Sinne-Prinzip

Gebäudeausstattung

Beschilderung in Brailleschrift, taktile Leitsysteme, kontrastreiche Farbgestaltung, Beleuchtungskonzepte, akustische Ansagen im Lift

Buchung & Information

Screenreader-kompatible Website inkl. Bildbeschreibungen, Audioguides (Beschreibung von Exponaten), Audiodeskription (Beschreibung von visuellen Eindrücken bei Aufführungen, Filmen o.ä.), taktile Exponate

Gastronomie

Screenreader-kompatible Speisekarten (über QR-Code), große kontrastreiche Schrift, Service am Platz



Einfache Handlungsorientierungen

Besucher:innen mit Sehbehinderung

- **Proaktiv auf erkennbar sehbehinderte Besucher:innen zugehen**
- **Besucher:innen direkt und persönlich ansprechen**
- **Ellenbogenführung anbieten (nie ungefragt berühren)**
- **Konkrete Wegbeschreibungen (statt „da drüben“)**



Hörbehinderungen / Gehörlosigkeit

Was gibt es zu beachten?

Gebäudeausstattung Optische Anzeigen, Info auf Displays o.ä., visuelle Lichtsignale (für Alarm u.a.), angenehme Raumakustik

Buchung & Information Schriftliche/visuelle Infos, Gebärdensprachdolmetschung, Untertitel / Live-Transkription, Induktionsschleifen / FM-Anlagen

Gastronomie Visuelle Bestellmöglichkeit, Piktogramme



Einfache Handlungsorientierungen

Besucher:innen mit Hörbehinderungen

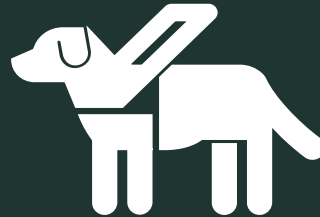
- **Klar und deutlich sprechen**
- **Lippenbild sichtbar halten**
- **Schriftliche Kommunikation anbieten (Stift und Papier bereit halten)**



Assistenzhunde

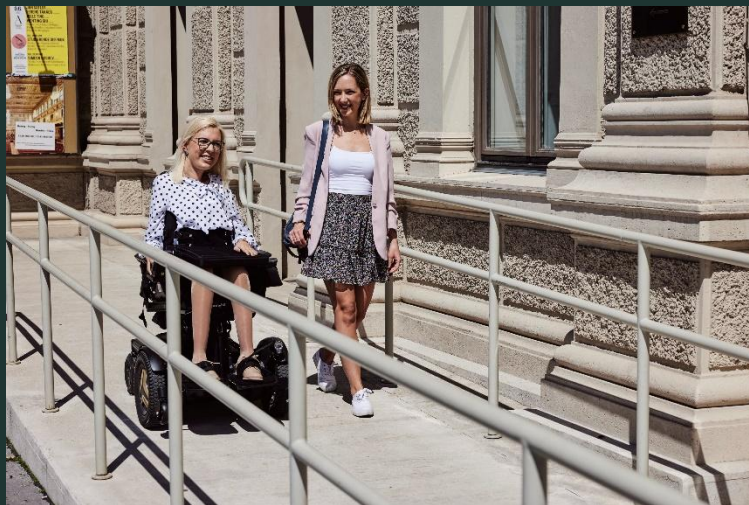
**Assistenzhunde
sind jederzeit
willkommen und
kostenlos.**

Sie sind in allen Bereichen erlaubt – mit
Ausnahme von Küchen- und
Warenlagern (hygienerechtliche
Vorgabe)



Bereit für einen Perspektivenwechsel?

Sensing Journey®



Beispiele aus der Praxis

Good Practices für ein inklusives Kultur-Erlebnis

Beispiele aus Wien

Wien Museum

https://www.wienmuseum.at/barrierefreier_besuch

Parlament

<https://www.parlament.gv.at/services/barrierefreiheit/>

Beispiele aus europäischen Städten

Amsterdam

<https://www.stedelijk.nl/en/visit/accessibility-2>

Paris

<https://www.cite-sciences.fr/en/visit-us/access>





Wir gestalten eine inklusive Wirtschaft - mit Euch.



Katharina Thill
(she/her)

DisAbility Inclusion Learning Expert
katharina.thill@myAbility.org
+ 43 (660) 8657748



Lena Öllinger
(she/her)

Ambassador for
DisAbility Inclusion
lena.oellinger@myability.org
+43 (699) 120 069 01